

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

2

21. Januar 2005



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Steuerabschluss: Minim über dem Budget

Der Gemeinderat Jonschwil kann einen Steuerabschluss 2004 vermelden, der 0,5 Prozent über dem Budget liegt. Der Mehrertrag beläuft sich gesamthaft auf rund Fr. 43'000.

Dazu beigetragen haben vor allem höhere Steuern der juristischen Personen und höhere Handänderungssteuern. Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind tiefer als budgetiert ausgefallen.

- Infos aus dem Gemeinderat/Kommissionen**
- **Gemeindeverwaltung**
 - **Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach**
 - **Kirchgemeinden**
 - **Aus den Vereinen/Parteien**
 - **Diverse Meldungen**

Gegenüber dem budgetierten Steuerertrag kann bei einer positiven Abweichung von 0,5 % oder rund Fr. 43'000 von einer «Punktlandung» gesprochen werden. Die einzelnen Steuererträge haben sich unterschiedlich entwickelt. Höhere Steuern resultieren bei den juristischen Personen (+ Fr. 62'000), den Handände-

rungssteuern (+ Fr. 26'000), den Grundsteuern (+ Fr. 20'000) sowie den Nach- und Strafsteuern (+ Fr. 20'000). Dank diesen Steuerarten konnten die rund Fr. 102'000 unter dem Budget liegenden Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen kompensiert werden.

Die einfache Steuer der natürlichen Personen ist in der politischen Gemeinde Jonschwil gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % gestiegen, liegt aber um 1,4 % unter dem Budget. Die Rückstände von 6,6 % für das laufende Jahr bzw. von 11,2 % für alle Jahre sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Steuerabschluss 2004	Rechnung 2003	Voranschl. 2004	Rechnung 2004	Rechnung/ Voranschlag
Einfache Steuern (100%)	4'422'106.17	4'621'000.00	4'557'827.68	-63'172.32
Zuwachs in %	4.9	4.5	3.1	-1.4
Steuerertrag				
Einkommen- u. Verm.-Steuern	7'163'806.46	7'486'000.00	7'383'631.48	-102'368.52
Nachzahlungen	620'056.95	624'000.00	632'434.55	8'434.55
Grundsteuern	540'039.10	540'000.00	560'514.25	20'514.25
Handänderungssteuern	166'576.90	150'000.00	175'939.35	25'939.35
Verzugs- und Ausgleichszinsen	44'655.09	30'000.00	63'850.88	33'850.88
Vergütungen und Ausgleichszinsen	-46'799.72	-45'000.00	-45'897.75	-897.75
Erläss/Verluste	363.21	-20'000.00	-35'169.77	-15'169.77
Bildung Delkredere f. Steuerverl.	-20'000.00	0.00	-10'000.00	-10'000.00
Total 1	8'468'697.99	8'765'000.00	8'725'302.99	-39'697.01
Steueranteile (Nebensteuern)				
Steuern jurist. Personen	520'580.78	420'000.00	481'803.60	61'803.60
Grundstückgewinnsteuern	37'237.60	40'000.00	43'094.95	3'094.95
Erbschaft- u. Schenkungssteuern	814.95	0.00	0.00	0.00
Nach- u. Strafsteuern	0.00	5'000.00	25'649.10	20'649.10
Quellensteuern	47'920.20	50'000.00	47'561.95	-2'438.05
Total 2	606'553.53	515'000.00	598'109.60	83'109.60
Total Steuerertrag	9'075'251.52	9'280'000.00	9'323'412.59	43'412.59

Drucks

Bild
Text
Gestaltung
Druck

SACHHEM

Thur-Verlag M. Egli
Tel. 071 923 57 05
Fax 071 923 57 20
info@thur-verlag.ch

Druck und Verlag
Kronenstrasse 7
9243 Jonschwil

Ausbau und Sanierung Niederstettenstrasse

Der starke und stetig wachsende Verkehr auf der Niederstettenstrasse, die einen grossen Anteil an Schwerverkehr aufweist, hat die Fahrbahn beschädigt. Sie weist Risse und Löcher auf. Zudem entspricht die Strassenbreite nicht mehr dem heutigen und künftigen Verkehrsvolumen. Für die Projektierung der Niederstettenstrasse bewilligte die Bürgerversammlung 2004 daher einen Betrag von Fr. 40'000. In Absprache mit dem Gemeinderat Uzwil wurde bis Ende November 2004 das Detailprojekt für den Ausbau und die Sanierung dieser Strasse ausgearbeitet. Der Ausbau der Strasse erfolgt auf eine Breite von 6,4 Meter. Der Geh- und Radweg wird mit 2,75 Meter Breite geplant. Das Projekt sieht vor, die Arbeiten ab der Kreuzung bei der Thurbrücke bis zur Gemeindegrenze in 2 Etappen (2005 und 2006) auszuführen. In der 1. Etappe im Jahre 2005 muss die Lage der Strasse nicht verändert werden. Bei der 2. Etappe im Jahre 2006 (Grundstück Top-Pac bis Gemeindegrenze) muss das Trasse der Strasse gegen Süden verschoben werden, um Platz für den Geh- und Radweg zu schaffen. Der Deckbelag für die gesamte Strassenlänge soll erst eingebaut werden, wenn der Strassenzustand dies notwendig macht, also ca. 3-5 Jahre später. Das Gesamtprojekt rechnet ohne Deckbelag mit Kosten von rund 1,277 Mio. Franken. Im Jahre 2005 fallen 660'000 Franken und im Jahre 2006 592'000 Franken an. Der Gemeinderat wird das Gesamtprojekt der Bürgerversammlung 2005 zum Entscheid unterbreiten. Zur Erläuterung des Strassenprojekts wird eine öffentliche Orientierung und Begehung angeboten.

Öffentliche Orientierung Projekt Niederstettenstrasse

**Samstag, 29. Januar 2005, 9.30 Uhr
bei Firma Küng Nutzfahrzeuge AG,
Niederstettenstrasse, Schwarzenbach
Orientierung durch Ingenieurbüro
Billinger AG und Gemeindepräsident
S. Frei**

Problem Vandalismus: Konsequentes Handeln wird postuliert

In den letzten Wochen mussten Private, Schulgemeinde und politische Gemeinde verschiedene Sachbeschädigungen und eine zunehmende Verrohung feststellen. Gemeinde- und Schulrat, einzelne Organisatoren von Anlässen, Beratungsstellen sowie die Polizeiorgane haben deshalb ausführlich über die notwendigen Gegen- und Präventivmassnahmen beraten. Gefordert wird von der gesamten Gesellschaft ein konsequentes Handeln.

Gesellschaftliche Probleme erfordern das Handeln der ganzen Gesellschaft. Die Verhinderung von Vandalismus, das Sauberhalten der Umwelt und der anständige, gegenseitige Umgang untereinander sind wichtig für die Lebensqualität. Hier ist der Beitrag jedes einzelnen gefordert. Gegenseitige Hilfe und die Übernahme von sozialer Verantwortung sind gefragt. Wenn einzelne Personen oder Gruppen Regeln des Zusammenlebens verletzen, ist Wegschauen keine Lösung. Gemeinde- und Schulrat laden deshalb die Bevölkerung ein, bei konkreten Vorfällen konsequent zu handeln. Beobachtungen über Beschädigungen oder Täter sollten der Polizei gemeldet werden, möglichst mit Namen. Wer etwas beobachtet, sollte bereit sein, sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen. Die Verantwortung der Gesellschaft beginnt aber bereits vorher: Wenn Personen mit ihren Schuhen im Zug oder Postauto die Polster schmutzig machen, dann sollen sie aufgefordert werden, dies zu unterlassen. Wenn auf einem Schulareal ein Rauch- oder Töffliverbot besteht, dann sind Fehlbare zurechtzuweisen. Wer einen Abfallsünder beobachtet, soll diesen auf sein Verhalten ansprechen, usw.

Schülerinnen und Schüler engagieren sich für eine saubere Gemeinde

Schul- und politische Gemeinde werden von Frühling bis Sommer ein Präventionsprojekt realisieren. Die Oberstufenschüler werden während 9 Wochen sämtlichen Abfall im Gebiet zwischen dem Steigwäldli, dem Schulhaus Degenau und der Firma Elkuch Eisenring AG einsammeln und so für Sauberkeit bei der Schule und auf dem Schulweg sorgen. Das Gleiche werden die Primarschulklassen bei den Schulhäusern in Jonschwil und Schwarzenbach und Umgebung machen. Damit soll dem zunehmenden «Littering» (Wegwerfen von Abfall auf Strassen,

Wegen, Plätzen usw.) vorgebeugt werden. Schul- und Gemeinderat erhoffen sich von diesem Projekt einen Lerneffekt bei den beteiligten Schülern, aber auch eine Vorbildwirkung bei Erwachsenen.

Strengere Anforderungen bei der Durchführung von Anlässen

Die Bewilligungsvoraussetzungen bei der Durchführung von Anlässen werden in Einzelfällen verschärft. Je nach Grösse und Gefährdungspotenzial eines Anlasses wird in Zukunft der Einsatz einer von der Kantonspolizei bewilligten Bewachungsfirma verlangt, um die Sicherheit an den Festen und im angrenzenden Gelände sicherzustellen. Bei sehr grossen Anlässen kann es im Einzelfall vorkommen, dass die politische Gemeinde zusätzlich Bewachungsdienste für das weitere Umfeld im Dorf aufbietet. Bei Grossanlässen sollen die Veranstalter sicherstellen, dass Festbesucher im Industrie-/Gewerbegebiet parkieren und so die Anwohner nicht mehr mit Lärm beim An- und Abfahren belästigen.

Die Wirkung der getroffenen Massnahmen muss von Gemeinde- und Schulrat laufend überprüft und neu beurteilt werden. Veranstalter und Festbesucher werden darum gebeten, Ruhe und Ordnung zu respektieren. Damit wird es weiterhin möglich sein, dass ein aktives Dorf- und Vereinsleben auch von den Anwohnern und der gesamten Bevölkerung toleriert wird.

GEMEINDEVERWALTUNG

Bauen ohne Baubewilligung

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Bauten und Anlagen errichtet oder Umnutzungen vorgenommen werden, ohne dass dafür eine Baubewilligung eingeholt wird. Das führt zu nachträglichen Baubewilligungsverfahren, welche für das Bausekretariat aufwändig und für die säumige Bauherrschaft entsprechend kostspielig ausfallen. In einzelnen Fällen kann sogar eine Strafanzeige beim Untersuchungsamt in Gossau angebracht sein.

Im Zweifelsfall Auskunft einholen

Was alles einer Baubewilligung bedarf, ist in einer Liste in Art. 78 des kantonalen Baugesetzes (BauG) nicht abschliessend geregelt:

- Neu-, Um-, An-, Auf- und Nebenbauten jeder Art
- Ersatz oder Änderung energetisch wichtiger Bauteile, wie Aussenwände,

Dächer, Fenster und haustechnische Anlagen

- bauliche Veränderungen im Innern mit baupolizeilich erheblichen Auswirkungen, wie Einbau und Abänderung von Liftanlagen, Umbauten mit statischen Änderungen von Bedeutung
- provisorische Bauten
- Abstellflächen und Schutzvorrichtungen für Motorfahrzeuge
- Tank- und Siloanlagen
- Mauern und Einfriedungen von mehr als 1,2 Meter Höhe längs öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen sowie von mehr als 1,8 Meter Höhe längs Grundstücksgrenzen
- eingreifende Veränderungen des Geländes
- Kiesgruben, Steinbrüche, Abfallplätze und Skipistenplanierungen
- langfristiges Abstellen ausgedienter Motorfahrzeuge im Freien
- Privatstrassen einschliesslich Zufahrten zu öffentlichen Strassen
- Camping- und Zeltplätze
- langfristiges Aufstellen von Wohnwagen ausserhalb bewilligter Camping- und Zeltplätze
- Aussenreklamen mit insgesamt mehr als zwei Quadratmeter Ansichtsfläche, ausgenommen vorübergehende Bau-reklamen
- grelle Lichtquellen mit erheblichen baupolizeilichen Auswirkungen
- Zweckänderungen, die Einwirkungen auf die Umgebung oder eine Vergrösserung des Benutzerkreises zur Folge haben
- Zweckänderungen ausserhalb der Bau-zonen
- Anlagen zur Erzeugung und Gewinnung von Energie, die erhebliche Einwirkungen auf die Umgebung haben

Daraus ist zu schliessen, dass es auf den jeweiligen Fall ankommt. Für den Nichtfachmann ist es jedoch am einfachsten, das Bausekretariat Jonschwil (Armin Ruppner, Tel. 071 929 59 27) anzurufen oder dort vorbeizugehen und sich nach den fallbezogenen Vorschriften zu erkundigen. Sie ersparen sich damit Zeit, Ärger und Kosten. Zudem kann Sie das Bausekretariat vor der Ausarbeitung von unnötigen Unterlagen bewahren. Nutzen sie also die unverbindliche und kostenlose Beratung des Bausekretariats – es ist zu Ihrem eigenen Vorteil!

Bausekretariat

Verkehrsbelastung 2004

Das kantonale Strasseninspektorat hat bei der automatischen Zählstelle **Thurbrücke** bei Schwarzenbach im Jahre 2004 folgende Zahlen gemessen:

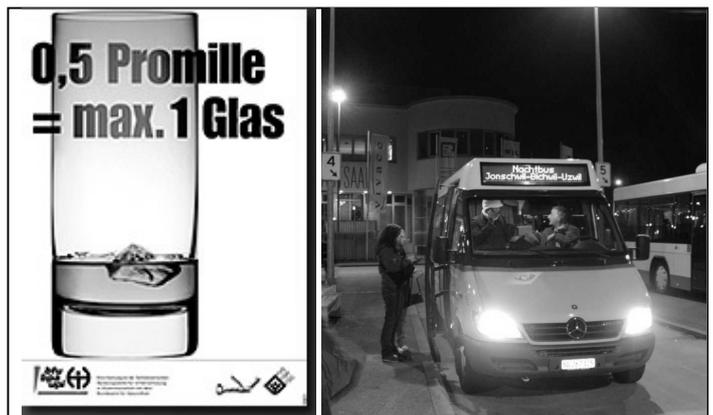
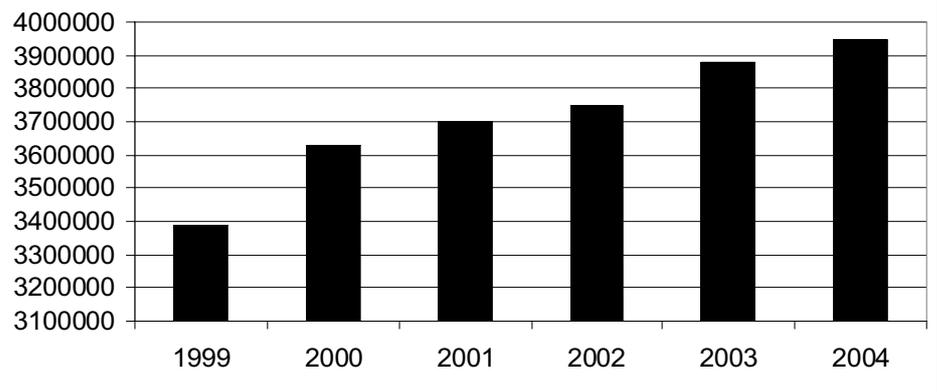
- Fahrzeuge 2004:	3'947'845
- Veränderung 2003/2004:	+ 1,8 %
- Jahresmittel 2004:	10'786
(Vorjahr 10'624)	
- Höchster Werktag: 30.04.2004:	14'156
- Höchster Samstag: 01.05.2004:	11'410
- Höchster Sonntag: 24.10.2004:	8'030

Über 5 Jahre betrachtet ergibt sich eine Verkehrszunahme von 16,6 %:

Die Zahlen beim Strassenwärterhäuschen **Unterrindal** (von und nach Flawil) betragen:

Fahrzeuge 2004:	988'668
(Vorjahr 971'890)	
Veränderung 2003/2004:	+ 1,7 %
Jahresmittel 2004:	2'701
(Vorjahr 2'663)	
Höchster Werktag: 17.06.2004:	4'050
Höchster Samstag: 21.08.2004:	3'310
Höchster Sonntag: 22.08.2004:	3'100

Anzahl Fahrzeuge Thurbrücke pro Jahr



**Sicher, bequem, günstig –
Ohne Promille-Sorgen einsteigen !**

Abfahrten ab Wil Bahnhof:

So-Do 20.01 / 21.01 / 22.01 / 23.31 Uhr
Fr/Sa 20.01 / 21.01 / 22.01 / 23.31 / 0.31 Uhr

Abfahrten ab Uzwil Bahnhof:

Täglich um 20.35 / 21.35 / 23.05 / 0.05 Uhr

PostAuto St.Gallen-Appenzell
St.Leonhardstr. 20
9001 St.Gallen
Tel. 071 228 44 44
postautosg@post.ch
www.postauto.ch

PostAuto
DIE POST

AHV-Zweigstelle

Prämienverbilligung 2005

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA) stellt aufgrund der Daten der Steuerbehörde allen voraussichtlichen anspruchsberechtigten Einzelpersonen und Familien ein vorbeschriftetes Anmeldeformular zu.

Wenn Sie das Anmeldeformular erhalten, ist dieses durchzulesen, vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und die Krankenkassenpolice KVG per 1.1.2005 für jedes Familienmitglied zu kopieren. Das Anmeldeformular und die kopierten Krankenkassenpolice sind bis am 31. Dezember 2005 der AHV-Zweigstelle des Wohnortes einzureichen.

Die SVA berechnet die Höhe der Prämienverbilligung und teilt diese den antragstellenden Personen mit. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt an die Krankenversicherungen, welche die Anrechnung an die Prämienrechnungen vornimmt.

Personen, die kein Formular erhalten, aber davon ausgehen, einen Anspruch zu haben, können auf der AHV-Zweigstelle ein entsprechendes Formular holen. EL-beziehende Personen müssen sich nicht anmelden. Die Prämienverbilligung wird diesen zusammen mit der Eränzungsleistung ausgerichtet.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen die AHV-Zweigstelle, Tel. 071 929 59 22, gerne zur Verfügung.

Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen

Zivilstandsamt

4. Quartal 2004

Geburten ausserhalb der Gemeinde

Flawil SG, 1. Oktober 2004

Storchenegger, Chiara, Tochter des Storchenegger, Alois und der Storchenegger geb. Höcher, Elke Barbara, von Jonschwil SG, wohnhaft in Jonschwil SG

Wil SG, 3. Oktober 2004

Witschi, Janis Kai, Sohn des Witschi, Kevin und der Witschi geb. Allenspach, Claudia Beatrice, von Bärswil BE, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Wil SG, 3. Oktober 2004

Stuber, Alea Enya, Tochter des Scherrer, Michael und der Stuber, Eva Brigitte, von Lohn SO, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Flawil SG, 15. Oktober 2004

Brändle, Fabio, Sohn des Brändle, Roland

und der Brändle geb. Rizzo, Karin, von Mosnang SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Steinach SG, 5. November 2004

Lüthi, Tabea, Tochter des Lüthi, Jürg und der Lüthi geb. Grimm, Sandra, von Oberuzwil SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

St. Gallen, 17. November 2004

Papadopoulos, Simeon Alexandros, Sohn des Papadopoulos, Joannis und der Papadopoulos geb. Wehrle, Monika Maria, von Muolen SG, wohnhaft in Jonschwil SG

Flawil SG, 20. November 2004

Frehner, Melanie, Tochter des Fehner, Marcel und der Frehner geb. Wüst, Karin Marianne, von Urnäsch AR, wohnhaft in Jonschwil SG

Wil SG, 20. November 2004

Gämperli, Nadine, Tochter des Gämperli, Andreas Gallus und der Gämperli geb. Künzle, Irene, von Jonschwil SG, wohnhaft in Jonschwil SG

Wil SG, 6. Dezember 2004

Koller, Janine, Tochter des Koller, Paul und der Koller geb. Widmer, Daniela Maria, von Grossdietwil LU, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Flawil SG, 15. Dezember 2004

Wildermuth, Thomas, Sohn des Wildermuth, Daniel und der Wildermuth geb. Wick, Doris Maria, von Wetzikon ZH, wohnhaft in Jonschwil SG

Flawil SG, 19. Dezember 2004

Schildknecht, David, Sohn der Schildknecht, Rita Helen, von Bischofszell TG, wohnhaft in Jonschwil SG, Oberrindal

Flawil SG, 21. Dezember 2004

Lüthi, Jerome, Sohn des Lüthi, Serge und der Lüthi geb. Hinterberger, Yvonne, von Rüderswil BE, wohnhaft in Jonschwil SG

Trauungen

Lütisburg SG, 29. Oktober 2004

Dawson, Graham Charles, deutscher und britischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach, und Stöhr, Gabriela Ida Maria, von Regensberg ZH, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Todesfälle in der Gemeinde

7. November 2004

Sutter, Bernhard Martin, geb. 12. November 1928, von Jonschwil SG, Ehemann der Sutter geb. Weibel, Maria Rosa, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG

Todesfälle ausserhalb der Gemeinde

Wil SG, 6. Oktober 2004

Bernsteiner, Johann Maria, geb. 30. Juli 1931, österreichischer Staatsangehöriger,

Ehemann der Bernsteiner geb. Keckstein, Svetlana, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach

St. Gallen, 8. Oktober 2004

Stähler, Martin, geb. 15. Oktober 1961, von Oberbüren SG, ledig, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Wil SG, 3. November 2004

Bruggmann, Carl Albert, geb. 16. März 1916, von Lütisburg SG, Ehemann der Bruggmann geb. Radelfinger, Margarete, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG

Wil SG, 2. Dezember 2004

Ellenberger, Karl Arnold, geb. 13. Mai 1907, von Landiswil BE, Witwer der Ellenberger geb. Schaad, Anna, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Oberrindal

Wil SG, 11. Dezember 2004

Künzler, Karl Walter, geb. 20. Januar 1920, von St. Margrethen SG, Ehemann der Künzler geb. Höchner, Elsa, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Uzwil SG, 27. Dezember 2004

Wagner geb. Rüegg, Anna Frieda, geb. 30. Juli 1932, von Mosnang SG, Witwe des Wagner, Johann Alois, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach, mit Aufenthalt in Uzwil SG, Niederuzwil SG

Uzwil SG, 31. Dezember 2004

Inauen geb. Huwiler, Anna Martina, geb. 28. November 1916, von Appenzell AI, Witwe des Inauen, Josef Albert, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, mit Aufenthalt in Uzwil SG, Niederuzwil

Zivilschutz

Sirenentest

Am **Mittwoch, 2. Februar 2005**, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr wiederholt werden. Insgesamt werden über 8'500 Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung». Weitere Informationen über den Sirentest finden Sie auch im Internet unter www.zivilschutz.ch oder unter www.zivilschutz.sg.ch. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen

Schulgemeinde Jonschwil- Schwarzenbach

OZ Degenau

Disziplinarmaßnahmen

In der Dezemberausgabe des Gemeinde-Aktuell haben wir darüber orientiert, dass zunehmende Sachbeschädigungen und allgemeines Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe dazu geführt haben, dass die Lehrpersonen auf Anweisung der Schulleitung eine Bestandesaufnahme durchgeführt haben. In Einzelfällen sind in der Zwischenzeit schriftliche Beanstandungen (Verweise) gemäss Volksschulverordnung ausgesprochen worden. In drei Fällen hat die Summe von Vorfällen gar dazu geführt, dass ein dreiwöchiger Schulausschluss verordnet werden musste. In dieser Auszeit absolvieren die Jugendlichen ein kostenneutrales Förderpraktikum, wo sie nach strengen Regeln in einem Betrieb in der Ostschweiz arbeiten und von Betreuungspersonen beaufsichtigt sind. Ziel dieser Massnahme ist es, dass sich die Jugendlichen ausserhalb ihres belastenden Umfelds mit ihrer persönlichen Situation auseinandersetzen können (und müssen) und mit der Unterstützung des Jugendberaters eine Rückkehr in den Schulalltag und das Verfolgen der Zukunftspläne unter neuen, besseren Voraussetzungen möglich wird. Die ganze Massnahme des Schulausschlusses für drei Wochen zeigt deutlich auf, dass Lehrpersonen und Schulleitung dieses Verhalten einzelner Jugendlicher absolut nicht tolerieren und dieser Massstab ab sofort auch für alle Schülerinnen und Schüler gilt. Die Klassenlehrpersonen haben diesbezüglich mit ihren Klassen gesprochen und werden in den erforder-

lichen Einzelgesprächen mit Eltern die Thematik vertiefen.

In diesem Zusammenhang stellen wir hier auch klar, dass diese Bestandesaufnahme Ende Jahr und die daraus hervorgegangenen Disziplinarmaßnahmen nicht die ersten markanten Reaktionen bzw. Sanktionen auf Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern sind. Bei Vergehen in einem bestimmten Rahmen liegt die Zuständigkeit bei der jeweiligen Klassenlehrperson. Diese Sanktionen werden häufig in Zusammenarbeit mit den Eltern ausgesprochen, beinhalten eine pädagogische Absicht und entsprechen dem persönlichen Entwicklungsstand der Jugendlichen. Auch schwerwiegenderen Verstössen wurde in der Vergangenheit sehr resolut entgegengetreten. Die Sanktionen sehen dort im Einzelfall immer verschieden aus, beinhalten aber in jedem Fall drei Komponenten: 1. Verfügung einer Disziplinarmaßnahme gemäss Volksschulgesetz, 2. Kostenübernahme bei Sachbeschädigungen, 3. Sozial- oder Arbeitseinsatz ausserhalb der Unterrichtszeit.

Unsere Absicht ist es, mit dieser Form der Sanktion stets eine klare und einheitliche Linie zu verfolgen und gleichzeitig trotzdem die unterschiedlichen Entwicklungen, die unterschiedlichen familiären Hintergründe oder die unterschiedlichen Motive der Jugendlichen zu berücksichtigen. Mit erhöhter Transparenz dieser Vorfälle und den daraus resultierenden Massnahmen gegenüber Eltern sowie Schülerinnen und Schülern erhoffen wir uns, dass eine Signalwirkung auf alle übergeht und Grenzen und Werte unseres Zusammenlebens allen bewusst werden. In diesem Prozess sind wir als Oberstufe sehr darauf angewiesen, dass wir die Unterstützung von Eltern, den Beratungsstellen der Gemeinde und den Primarschulen erhalten. Die Erfahrungen dazu, die wir in den aktuell erwähnten Fällen machen durften, stimmen uns sehr zuversichtlich.

Thomas Eberle, Schulleiter

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil - Jonschwil

Gottesdienste

Freitag, 21. + 28. Januar

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Samstag, 22. Januar

14.00 Jungschar nach Programm

Sonntag, 23. Januar

10.30 Ökum. Gottesdienst, kath. Kirche Oberuzwil mit Pfr. Alfred Enz und Pfarreileiter Rolf Haag
Kollekte: Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen Schweiz
Kein Kolibri

Sonntag, 30. Januar

10.00 Familien-Gottesdienst mit Diakon Richard Böck und einer 5. Klasse
Kollekte: Evang. Lepa-Mission Kinderhort
19.30 «Das Leben feiern», ökumenische regionale Feier im Alters- und Pflegeheim Sonnmatt, Niederuzwil

Mittwoch, 2. Februar

14.00 Gemeinsamer Senioren-Nachmittag, kath. Unterkirche Oberuzwil mit Werner Baumgartner und Hansjürg Näf

Telefon Pfarramt: 071 951 53 71

Evang. und Kath. Kirchgemeinden

Ökumenische Kindertage

In diesen Frühlingsferien sind wieder ökumenische Kindertage geplant. Alle Kinder vom kleinen Kindergarten bis zur 4. Klasse sind herzlich zu diesen Kindertagen eingeladen.

Wiederum haben sich Freiwillige bereit erklärt, bei diesem Lager für Daheimgebliebene mitzuhelfen. Zum Thema: «Ostern» werden wir zusammen spielen, basteln, singen, essen und Geschichten hören.

Die Kindertage sind am **Dienstag, 29. März 2005** und **Mittwoch, 30. März 2005** von 14.00 – 17.00 Uhr sowie am **Donnerstag, 31. März 2005** von 10.00 – 16.00 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 15.00 pro Kind (Pro Familie max. Fr. 25.00)

Die Kinder erhalten in der Schule eine Einladung mit Anmeldetalon. Es können

maximal 100 Kinder daran teilnehmen. Wir freuen uns deshalb auf eine baldige Anmeldung und viele aufgestellte Kinder. Anmeldeschluss ist der 1. März 2005.

*Im Namen des Vorbereitungsteams:
Peter Dinter und Peter Leuzinger*

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSCHWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft

Lismistube

Mir treffed üs zum Lisme am:

Dienstag, 25. Januar 2005, ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim

Dienstag, 1. Februar 2005, ab 14.00 Uhr in der Alterssiedlung

Mir wünsched en gmuetliche Nomitag.
Der Vorstand

Mütttergemeinschaft

Mütttertreff Schwarzenbach

Der nächste Mütttertreff findet statt am:
Dienstag, 25. Januar 2005, von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr im Familienzentrum. Gleichzeitig ist die Müttterberatung von Frau Geiser geöffnet.

Kaffee, Mineral, Kuchen und Gratis-Sirup stehen bereit.

Wir freuen uns über jeden Besuch.

Wer sind wir?

Das Team der Mütttergemeinschaft besteht aus fünf Frauen von Schwarzenbach und fünf Frauen aus Jonschwil.

Was machen wir?

Wir organisieren den Mütttertreff in Schwarzenbach jeden 4. Dienstag und in Jonschwil jeden 2. Dienstag im Monat. Den Neugeborenen schenken wir ein selbstgemaltes T-Shirt und an der Chilbi verkaufen wir schöne, gebastelte Sachen. Zudem organisieren wir auch verschiedene Aktivitäten.

Neu sind wir auch im Internet unter www.fumg.ch

Schweizerische Winterhilfe

Winterhilfe-Spendenaktion

Im Schatten der grossen Spendenaktion der Glückskette danke ich ganz herzlich für die Spenden, die in Jonschwil und Schwarzenbach zugunsten der Winterhilfeaktion 2004 eingegangen sind.

Um die existenziellen Bedürfnisse von armutsbetroffenen und hilfebedürftigen Menschen in unserer nächsten Umgebung ganzjährig sicher zu stellen, sind wir auf die solidarische Hilfe angewiesen. Die sorgfältige Abklärung der Bedürfnisse durch die Sozialberatung gewährleistet eine faire und gerechte Hilfe. Die unbürokratische Nothilfe wird als Überbrückung für Betroffene in oft ausweglosen Situationen eingesetzt. Sie nimmt den grössten Druck, öffnet neue Wege und bewahrt Menschen vor der gesellschaftlichen Ausgrenzung.

Damit keine unnötigen Spesen entstehen, verzichten wir auf persönliche Verdankungen. Spender und Spenderinnen, die eine schriftliche Verdankung wünschen, bitten wir, sich bei uns zu melden. Armut macht nicht Halt in den warmen Sommermonaten. Gerne nehmen wir ganzjährig Spenden entgegen. Unser Konto lautet: Raiffeisenbank Schwarzenbach / Postcheckkonto 90-5247-7 zugunsten von 25945.53 Freiwillige Winterhilfe Jonschwil-Schwarzenbach.

Informationen über weitergehende Unterstützungsmöglichkeiten können bei der Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil eingeholt werden.

Marina Wismer-Egger, Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil

Kynologischer Verein Untertoggenburg

Hunde-Erziehungskurs

Dieser Kurs ist für alle HundehalterInnen gedacht, die über das Verhalten von Hunden und über die moderne Hunde-Erziehung mehr wissen möchten. Erfahrene Übungsleiter werden die Lektionen vermitteln. Das Gezeigte muss täglich nur 10 Minuten, aber sehr konsequent, durchgeführt werden und Sie werden sehr bald mehr Freude mit Ihrem Vierbeiner haben.

Einführungsabend: **Mittwoch, 16. Februar 2005**, 20.00 Uhr in der Clubhütte des KVV mit einem interessanten Vortrag über Hunde.

An den folgenden 5 Samstagen um 14.30 Uhr finden dann die praktischen Übungen statt. Erstmals am **Samstag, 19. Februar 2005**. Letzter Kurstag: Samstag, 19. März 2005

Kurskosten: Fr. 70.00 für den ganzen Kurs
Anmeldungen bitte an: A. Fraefel, Getränke, 9247 Henau, Tel. 071 951 64 73, E-Mail getraenke.fraefel@bluewin.ch oder unter www.kv-untertoggenburg.ch

Wildberghexen Jonschwil

*Fasnachtsstimmung
in unserer Hexenbeiz*

2. – 8. Februar 2005 im Untergeschoss Pfarreiheim

Gümpelimitwoch

19.30 Uhr Platzkonzert Thuurvögel

20.00 Uhr Beizeröffnung

Schmutziger Donnerstag

15.00 Uhr «Hexenchränzli» für gross & chli

Durchgehend geöffnet

Ab 24.00 Uhr gratis Mehlsuppe

Freitag 20.00 Uhr mit DJ Piccolo

Samstag 20.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Montag 20.00 Uhr mit Live-Musik

Dienstag 20.00 Uhr

Gemeinschaft der älteren Generation

Seniorenfasnacht

Am **Mittwoch, 2. Februar 2005**, findet um 14.00 Uhr im Pfarreiheim Jonschwil die Fasnacht für alle SeniorInnen statt. Für dieses Jahr konnten wir Frau Gerda Soller aus Flawil für Sie engagieren. Gerda Soller ist Alleinunterhalterin, Cabarettistin und Clownin in einer Person. Sie wird Ihnen mit ihrem Programm ganz bestimmt einen vergnüglichen Nachmittag bieten, lassen Sie sich diese paar fröhlichen Stunden nicht vorenthalten. Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Das Seniorenteam

Offenes Singen

*Wo man singt
da lass dich ruhig nieder...*

Am **Mittwoch, 26. Januar 2005**, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum, Dörfli 1, Schwarzenbach.

Jeden letzten Mittwoch im Monat singen wir zusammen in gemütlicher Runde alte Volkslieder, hören besinnliche Geschichten und lachen über einen guten Witz.

Dabei geniessen wir Kaffee, Tee und Selbstgebackenes. Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig.

Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Silvia Häfeli, Tel. 071 923 38 33 oder Monika Ochsner, Tel. 071 923 58 36

Zu vermieten per sofort
im Dorfkern

Jonschwil
Kronenstrasse 7

Tiefgaragenplatz

Mietzins Fr. 100.- / Mt

Hungerbühler AG
071 923 10 80

Voranzeige

Restaurant Sonne Jonschwil

Mittwoch 26. Januar
ab 17 Uhr bis und mit
29. Januar

Metzgete

(keine Reservation)

auf ihren Besuch freuen
sich

*Fam. Maria Sutter
und Personal*

Die Autowaschanlage in Jonschwil DORF-GARAGE



Dörflibeck Schwarzenbach, Tel. 071 923 35 65

SPENGLER
Dörflibeck Jonschwil, Tel. 071 923 30 25
Fax 071 923 30 32

**wir haben witzige,
kleine Geschenke...**

M. Schönenberger AG

Bedachungen, Fassaden, Spenglerei
9500 Wil, 9536 Schwarzenbach
071 / 923 60 70

Lehrstellen 2005
Dachdecker / Spengler
Schnuppern erwünscht

Dachkontrollen
Unterhalt, Reparaturen



Raiffeisenbank Schwarzenbach auch 2004 in Form



Die Raiffeisenbank Schwarzenbach steigerte Gewinn und gewann neue Mitglieder.

Die Bank machte 2004 einen Gewinn von 353'000 Franken. Das sind 9,46 Prozent mehr als im Vorjahr. Wie die Bankleitung im ausführlichen Jahresabschlussbericht bekannt gab, befindet sich die Raiffeisenbank weiterhin auf Wachstumskurs.

Eduard Zappa, Vorsitzender der Bankleitung, freut sich: «Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir dank unserer Kundennähe und unserer konstanten Strategie das Vertrauen der Bevölkerung geniessen.» Die Zahlen scheinen ihm Recht zu geben. Die Bilanzsumme stieg 2004 um fast 7 % auf 141,3 Mio. Fr. Der Bruttogewinn legte um fast 10 % auf 1,2 Mio. Fr. zu. Laut Zappa wurden in fast allen Bereichen stabile oder bessere Werte erzielt.

Die Hypothekendarlehen, das Kerngeschäft, nahmen um 6,2 % auf über 125 Mio. Fr. zu. Die Kundengelder belaufen sich auf 88 Mio. Fr. Vor allem die Nachfrage nach Kassenobligationen schlägt sich mit einer Zunahme um 18 % auf über 12 Mio. Fr. nieder. Die Bank durfte im 2004 ihr 1500. Mitglied feiern. Per Jahresende zählt sie nun insgesamt 1527 Genossenschafter, was einem Nettozuwachs von 54 Personen entspricht. Gesamtschweizerisch zählt die Raiffeisen-Gruppe über 1,25 Millionen Mitglieder.

Die Generalversammlung von Freitag, 11. März 2005 wird eine Verzinsung des Genossenschaftskapitals von 6 % vorschlagen.

Die Geschäftskosten sind 2004 um 1,8 % zurückgegangen und die Betriebserträge haben um schöne 3,2 % zugenommen. Der Reingewinn kletterte daher um knappe 7 % auf Fr. 353'206,27 «Die Kostenkontrolle wird auch im 2005 Priorität haben», betont Zappa.

Ein wichtiger Schritt in der Raiffeisengeschichte 2004 war der Entschluss, die Vermögensverwaltung zukünftig über die Bank Vontobel abzuwickeln, in Ergänzung zur bereits bestehenden Zusammenarbeit bei der Fondsverwaltung. Die direkte Kundenberatung erfolgt unverändert durch die Finanz- und Anlageberatung der Raiffeisenbank Schwarzenbach.

Seit 30 Jahren
Sicher zum Ziel

**SUBARU-HAUPTVERTRETUNG
WERKSTATT / SPENGLEREI
24-h-AUTOWASCH-CENTER**

SUBARU
Active Driving, Active Safety

★★★★★
apollo
garage

Garage Apollo, S U B A R U -Vertretung
Spenglerei, Auto-Wasch-Center Apollo
Richard Hollenstein, Tel. 071 923 41 23
Apollostrasse 5, 9536 Schwarzenbach
www.apollogarage.ch

**Pneuhaus
Gämperli**

8370 Gloten-Sirnach

Tel. 071 966 42 34

Fax 071 966 21 60

www.gaemperli.ch

info@gaemperli.ch

Müttergemeinschaft

Fiire mit de Chline

Samstag, 29. Januar 2005, 9.30 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach. Gemeinsam gehen wir auf eine Schatzsuche. Alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich mit ihren Eltern eingeladen mit uns zu suchen, zu finden, zu beten und zu singen.

Mitbringen: ein Kissen als Sitzgelegenheit für die Kinder.

Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee, Sirup und Zopf ins Familienzentrum eingeladen. Wir freuen uns.

Marianne Schmucki und Alexandra Rütli



Heimspiele Herren

Am letzten Wochenende starteten unsere Nachwuchsteams in die Rückrunde. Alle Teams haben sich in der Vorrunde in der vorderen Tabellenhälfte platziert und nun gilt es diese gute Ausgangslage zu verteidigen.

Die Herren starten diesen **Sonntag, 23. Januar 2005**, im **OZ Degenau** in die zweite Saisonhälfte. Mit zwei Siegen könnten sie einen weiteren Schritt Richtung Spitze unternehmen. Das ganze Team würde sich über Ihren Besuch freuen.

09.00 Uhr:

UHC Jonschwil Vipers - UHC Elgg

10.50 Uhr:

UHC Jonschwil Vipers - KTV Frauenfeld

Bäuerinnenvereinigung Jonschwil-Schwarzenbach

Zur Erinnerung

Die Tupperware Party wird verschoben!

Patchwork Kurs mit Marlene Thomann
Infolge Terminkollisionen finden die Kursdaten wie folgt statt:

7., 14. und 21. März und evtl. 11. April 05
Anmelden bis Montag, 14. Februar 05 bei Silvana unter Tel. 071 923 21 78

Bäuerinnentagung in Gossau

Thema: Märli

Referentin: Caroline Capiaghi von Buchs

Datum: **9. März 2005** um 13.30 Uhr
im Fürstenlandsaal

Besammlung: 12.45 Uhr auf dem
Käsiplatz Jonschwil

Anmeldung: bis 20. Februar 2005 unter
Tel. 071 923 21 78

Der Vorstand

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 3/2005

Freitag, 4. Februar 2005

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 31. Januar 2005, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil

Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20

miriam.bachmann@jonschwil.ch

Inserateschluss:

Montag, 31. Januar 2005, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

DIVERSE MELDUNGEN

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier fahren wir mit dem
Postauto.**



Humor

Numismatiker

«Mein Onkel ist Numismatiker.»

«Was ist das denn?»

«Einer, der Münzen sammelt.»

«Toll, diese Fremdwörter. Früher sagte man einfach Bettler.»

General- abonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren.

Zum Preis von nur Fr. 35.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillett 2. Klasse ohne Halbtagsabonnement folgende Preise:

- St. Gallen Fr. 21.60
- Zürich Fr. 45.20
- Luzern Fr. 78.20
- Basel Fr. 96.20
- Bern Fr. 114.20
- Lugano Fr. 139.20
- Genf Fr. 169.20



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über zwei solcher UGA. Neu werden Tageskarten abgegeben, d.h. bei einem Bezug kann man jetzt die entsprechende Tageskarte nicht erst am Vorabend, sondern sofort abholen. Ein Zurückbringen ist nicht mehr nötig. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bei der Reise in die Ferien eine Tageskarte für den Hinreise- und eine Tageskarte für den Rückreisetag bereits vorgängig zu kaufen.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

22.01.05 2 GA	31.01.05 2 GA	03.02.05 1 GA
24.01.05 1 GA	01.02.05 2 GA	04.02.05 1 GA
28.01.05 1 GA	02.02.05 2 GA	

Reservierungen nimmt die GA-Hotline unter Tel. Nr. 071 920 05 11 gerne entgegen.